

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 21. November.

Der Bauauschuss

beschäftigte sich am Dienstag mit dem Projekt: Bau des Hauptkommunalfinals in der Giebichensteinerstraße. Es sollen dort mit dem Kanalbau zugleich prächtige Feueranlagen geschaffen werden, die das Bild des Saaleufers noch reizvoller zu gestalten bestimmt sind. Die Kosten betragen 600 000 M. Der Ausschuss stimmte zu.

Eine Petition des 3. kommunalen Bezirksvereins, der um Neupflasterung der Herrenstraße und eines Teiles der Glauchaerstraße ersucht, wurde durch Uebereinstimmung zur Tagesordnung erledigt. Man war der Ansicht, daß das Pflaster dort noch nicht in so schlechtem Zustande sei wie in anderen Straßen, die deshalb eher in Angriff genommen werden müßten.

Für die Pflasterung der Friesenstraße, von der Krudenbergstraße bis zur Krausenstraße, wurden 15 000 M. bewilligt.

Weiter lag das Projekt vor, die städtische Straßenbahn von Halle nach Büschdorf-Schöneberg zu verlängern. Man wird dort 6 Motorenwagen laufen lassen. Insgesamt sind die Kosten auf 400 000 M. veranschlagt. Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden. Zum Schluß genehmigte er noch eine

Unterführung der Merseburger Chaussee unter die Kasseler Bahn am Rolingarten.

Die Kreuzung der Bahn im Straßeninnern bildet dort eine ständige Gefahr, so daß nunmehr gründliche Abhilfe geschaffen werden soll. Es wird unter Aufhebung des Bahnkörpers eine Eisenbahnbrücke von 20 Meter Breite erbaut werden, unter die sich die Chaussee 18 Meter breit hindurchzieht.

Der städtische Fleischverkauf

findet zurzeit an 10 Stellen zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums statt. Eine 11. Verkaufsstelle soll auf dem städtischen Schlachthofe errichtet werden. Das zum Verkauf gelangende Schweinefleisch wird jetzt aus Rußland bezogen, da die Preise in Dänemark infolge des stärkeren Bedarfs sehr stark angezogen haben. Zum Verkauf kommen täglich etwa 50 Zentner Fleisch, während sich der Bedarf an Sonnabenden bis auf annähernd 100 Zentner steigert. Es wird auf diese Weise also ungefähr ein Zehntel des Gesamtfleischbedarfes der Stadt Halle gedeckt. Daß darf man nicht schlankweg annehmen, daß dieses Zehntel den Fleischern einfach verloren gehe, sondern man muß bedenken, daß manche Familie, die bisher sich z. B. mit einem halben Pfund teuren Fleisches begnügen mußte, jetzt von dem billigeren städtischen Fleisch ein größeres Quantum einkaufen kann.

In Zukunft soll auch wieder Kindfleisch zum Verkauf gestellt werden. Der Magistrat gedenkt, es ebenfalls aus Rußland zu beziehen, doch sind die Verhandlungen hierzu noch nicht bis zum Abschluß durchgeführt.

Das russische Schweinefleisch wird in tadelloser Qualität, wie schließlich bemerkt sei, zu 79 Pfg. das Pfund verkauft!

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein

hatte am Dienstag abend eine Versammlung im Neumarkt-Schützenhaus, die Herr Stadtrat Baumeister Gogas leitete.

Herr Maurermeister Friedrich erstattete Bericht über den Hausbesitzertag in Wien, dem er als Delegierter beigewohnt hatte. Es hat auch dort das in Halle bereits wiederholt eingehend behandelte Thema: „Erleichterung des Realcredits, insbesonderer Schaffung zweier Hypotheken“ die Hauptrolle gespielt, ferner ist die Reichswertumschaffsteuer einer kritischen Unterjudung unterworfen worden, und dabei habe sich ergeben, daß sie selbst solchen Kreisen, die anfangs ihr Sympathisch gegenüberstanden, immer mehr als ein Fehltriff erscheine — geringer Ertrag und eine Umwege Arbeit —, so daß zu hoffen stehe, daß vielleicht in absehbarer Zeit die Neuerung wieder aufgehoben werde.

Herr Stadtrat Greßler, der Delegierter unseres Gaswerkes, berichtete eingehend über den

jetzigen Stand der Gasfabrikation und deren bedeutende Verbesserungen.

Der Betrieb einer Gasanstalt ist ein sehr gewinnbringender, da neben dem Gas eine Anzahl Nebenprodukte gewonnen werden, welche hoch im Preise stehen, so der Koks, Teer, Ammoniak und Graptit, selbst die Reinigungsmaße für das Gas, welche Cyan und andere Stoffe aufnimmt, wird mit Vorteil verkauft. Ein höchst gefährlicher Konkurrenzfeind dem Gaswerk in dem im Jahre 1901 in Betrieb genommenen Elektrizitätswerk, und man befürchtete allgemein, daß Produktion und Einnahmen zurückgehen würden. Diese Befürchtung war den Gaswerken ein besonderer Antriebs zu ganz bedeutenden Verbesserungen.

Die Zuführung und Einbringung der Steinkohle in die liegenden Retorten durch Handbetrieb war eine sehr unverständliche und bei der großen Hitze eine sehr beschwerliche Arbeit, wozu nur sehr kräftige Leute zu verwenden waren. Weiter entstand ein Nachteil dadurch, daß das Gas die glühenden Wände der Retorte passieren mußte und sich zerlegte, auch die Bildung des Naphthalins begünstigte, welches durch Verpuffung der Retorten große Störungen hervorrief.

Alle diese Nachteile wurden durch die Erfindung der Vertikalretorten in glänzender Weise beseitigt, man konnte hierbei die Kohle auf maßlosem Wege zuführen und den Koks nach der Entgattung durch Behälter abfließen und forttransportieren, wozu nur einige wenige Arbeiter nötig sind, und ganz bedeutend an Löhnen gespart wird. Ferner wird viel mehr Gas gewonnen wie früher, während man sonst aus 100 Kilo Kohle 28 bis 30 Kubimeter Gas erhielt, werden jetzt 35 bis 38 Kubimeter herausgeholt. Da wir 11 Millionen Kubimeter Gas produzieren, ist dies ein Mehr von 1 1/2 Millionen Kubimetern pro Jahr. Das erzeugte Gas wird reiner und enthält fast gar kein Naphthalin.

Diesen bedeutenden Verbesserungen in der Fabrikation folgten solche in der Beleuchtung und den Beleuchtungskörpern. An Stelle der Schmelzretorten erforderte Auer das Gasglühlicht, welches bei 3 1/2 Proz. Erparnis an Gas eine achtfach stärkere Leuchtkraft besitzt, dann folgte das Gasglühlicht, welches wieder gegenüber dem Auerlicht größte Erparnisse an Gas und mehr Leuchtkraft brachte. Die letzte Erfindung und Verbesserung in der Straßenbeleuchtung ist das Argandgas, welches selbst das elektrische Licht übertrifft, wir haben es vor kurzem in Halle in der Kleinen Ulrichstraße und Alten Promenade angebracht. Hier wird der volle Heizwert durch heftiges Ausströmen des Gases und besserer Mischung von atmosphärischer Luft voll ausgenützt. Die Vorteile sind eine billigere und gleichmäßigere Beleuchtung besonders zur Nachtzeit, da alle Lampen gleichmäßig weiterbrennen und keine verloscht wird. Die Herstellung ist folgende: Während sonst das Gas unter einem Druck von 10 bis 50 Millimeter Messerhöhe steht, ist derselbe für Argandgas 1400 bis 1500 Messerhöhe. Dieser Druck wird durch einen Kompressor, welcher sich in der Moritzburg befindet, hervorgebracht. Die Argandgaslampen werden durch Fernzündung entzündet und gelöscht. Weitere Maßnahmen für die Zukunft ist die

Einführung der Fernzündung für alle Gaslaternen und die Anwendung von Gasautomaten.

Diese letzteren haben sich außerordentlich eingeführt, so finden wir, daß in England drei Viertel und in Königsberg

die Hälfte des Gases in Automaten abgegeben wird, wo man durch Einwirkung eines Zehnjährigen Gases abgibt und alle Gasmesser und unverständlichen Berechnungen in Wegfall kommen. Eine sehr wichtige Frage ist auch die Einführung des Einheitspreises für Gas, so daß für Leuchtgas und Heizgas nicht mehr verschiedene Preise zu zahlen sind und hierbei statt zwei nur ein Gasmesser nötig wäre. Redner gab zu erkennen, daß in Kürze auch

in Halle für Koks- und Leuchtgas ein Einheitspreis eingeführt werden soll.

Eben wir nun auf die vergangenen 11 Jahre zurück seit Welchen des Elektrizitätswertes, so können wir sagen: jedes Jahr ist die Produktion von Gas gegangen, denn gerade durch das elektrische Licht ist das Bedürfnis nach besserer Beleuchtung stark gemachsen, so daß unter Gaswert, welches für eine Leistung von 40 000 Kubimeter per Tag hergerichtet war, nicht mehr ausreicht. Wir wenden jetzt fast 1 Million Mark auf, um es auf eine Leistungsfähigkeit von 70 000 Kubimeter per Tag zu bringen und es nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen umzubauen. Da die Gasanstalt in den letzten Jahren einen Gewinn von 600 000 bis 700 000 M. abgeworfen und auf die Herabsetzung der Steuern sehr mit eingewirkt hat, so sind alle die gemachten Verbesserungen für jeden Bürger von Interesse. Eine Bemerkung über das Argandgas sei noch besonders hervorgehoben: Es habe sich in den Straßen, wo es veruchswelt eingeführt wurde, so glänzend bewährt, daß demnach weitere Straßenzüge, so der Moritzwinger, des Steinweg und der Rannische Platz, Argandgaslicht erhalten sollen.

Man wird auch Privaten, die an jenen Straßen wohnen, Anschluß an die Argandgasleitung gewähren können, für Beleuchtung der Gärten und Schaufenster. Die Veruche sind in der Hinsicht aber noch nicht abgeschlossen.

Dem Vortragenden wurde für seine feisellen, höchst lehrreichen Ausführungen Dank abgeleitet.

Zum Schluß interessierte noch die Bemerkung des Herrn Vorsitzenden, daß der Dieselmotor auf dem Elektrizitätswerk tadellos läuft, so daß auch keinerlei Störungen in der Versorgung mit elektrischem Licht zu befürchten seien.

Die Auferstehung Deutschlands vor 100 Jahren.

Vortrag zum Besten des Erholungsheims im Mozartsaal.

Geheimrat Prof. D. Lindner, der sich durch seine große Weltgeschichte einen dauernden Ruf gegründet hat, sprach am vergangenen Dienstag über das genannte Thema. In längerer Ausführung unterlegte der Vortragende die Gründe der allmählichen Zerbröckelung und des fatalen Zusammenbruchs des großen Reiches. In erster Linie ist es der Partikularismus, das Verworrenen der Einzelinteressen, die die Unhaltbarkeit des Ganzen verschuldeten. Dann aber auch das Ausruhen auf den errungenen Lorbeeren. Das Wort „Stillstand ist Rückschritt“ sollte sich grausam bewahrheiten. — Das Wachsen des Freiheitsgedankens und gleichzeitig damit verbunden des Einheitsgedankens in der Zeit der schmalen Knechtzeit, die Erhebung, die sich mit schweren Opfern durchbringen mußte — Professor Dr. Lindner nannte es eine Todsünde, eine opeferrige Sünde an das Ganze — kaufen ein neues Volk, eine Nation. Die Tapferkeit, die Opferbereitschaft und die Glaubensstärke haben in der Zeit oberster Kimmernis Wunder gewirkt und die vom Schicksal gemordete Menschheit bis in den Himmel wachen lassen. Im Schluß zog der Vortragende einige interessante Parallelen zwischen der Erhebung Deutschlands und den jüngsten Ereignissen auf dem Balkan. Der Vortrag wurde von einem großen Auditorium dankbar aufgenommen. H. P.

Kultur und Feuerbestattung. Am Donnerstag, den 28. Nov., hält Herr Redakteur Paul Klammer in Wien, Mitarbeiter der Zeitschrift Vöenz, im Saale des Neumarkt-Schützenhauses einen öffentlichen Vortrag über Kultur und Feuerbestattung. Alle Freunde der Sache werden heute schon auf diesen Vortrag hingewiesen.

Wir eröffnen morgen!

unsere grosse

Spielzeug-Ausstellung

In „das Reich des Kindes“

führt unsere diesjährige Weihnachts-Spielzeug-Ausstellung, deren Mannigfaltigkeit alles bisher von uns Gebotene übertrifft. Von dem geringsten bis zu dem kunstvollst gefertigten Spielzeug ist alles in übersichtlicher Weise für unsere Kleinen vorhanden.

Eltern und Kinder sind freundlichst eingeladen.

Neu eingerichtet ist unsere elektrische Abteilung, welche in grosser Auswahl die hervorragendsten, technisch interessantesten Neuheiten bringt.

Gratis 1 Weihnachts-Mühle oder Bilderbuch beim Einkauf v. 1 Mk. an.

Achtung! Jeden Nachmittag der lebende Weihnachts-Mann vertellend Nüsse und Äpfel.

Erfrischungsraum: 1 Tasse Kaffee, 1 Windbeutel mit Schlagsahne zusammen 10 Pf.

Leopold Nussbaum.

Pariser Kraus liberaler Kandidat.

Berlin, 21. Nov. (W. r. d. T. e. l.) Für die Landtagswahl im Kreise Teltow-Bestow ist gefahren von liberaler Seite Pariser Kraus gegen eine harte Widerpart als Kandidat aufgestellt worden.

Eisenbahnüberfall.

Katerinostan, 21. Nov. Auf der Katerinobahn stießen Arbeiter gefahren durch ein falsches Signal in Schlingung an und raubten 30 Passagieren ihre Wertgegenstände. Ein Bahnwärter und ein Oberkondukteur wurden verletzt.

Vermisste Drahtnachrichten.

Berlin, 21. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der städtischen Säckelotterie fielen 10 000 Mk. auf Nr. 61 695, 5000 Mk. auf Nr. 119 489, 154 030, 187 178.

Berlin, 21. Nov. (W. r. d. T. e. l.) Einer der bekanntesten Hofbankiers Berlins, Hugo Marcks, ist gestern plötzlich im 46. Lebensjahre an Herzschlag verstorben.

München, 21. Nov. (W. r. d. T. e. l.) Die bayerische Regierung beschließt, ein eigenes Bergbauinspektorat zu errichten, das vom 1. Januar ab als „Bayerischer Staatsinspektorat“ bezeichnet wird.

Th. Totto, 21. Nov. Auf dem Kreuzer „Mitsin“ explodiert ein Stoff, wobei 20 Mann der Besatzung getötet wurden. Wie es heißt, soll die Explosion des Kreuzers durch Zufahren entstanden sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preise für Rohisen und Guswaren. Aus Fachkreisen schreibt man aus dem Zeitalter, was bekannt gewesen, dass am 2. November 1912 bei der Eisenhandelskonferenz in Köln die Bremsklötze zum Preise von 94 Mk. für 100 kg frei Bahnwagen des vom Hersteller nächsten Bahnhofs angeboten worden sind. Es ist ein offenes Geheimnis, dass dieser für die beteiligten Werke ungünstige und überraschend niedrige Preis auf das Bestreben eines grossen gemischten Werkes zurückzuführen ist, das anscheinend die ganze Bremsklötzeherstellung an sich bringen will und dies nicht anders erreichen zu können glaubt, als indem es die Erzielung angemessener Preise verweigert. Es ist sehr bedauerlich zu sehen, dass ein Werk, das zunächst darauf angewiesen ist, Rohisen in grossen Mengen an die Giesereien abzusetzen, denselben Giesereien einen mörderischen Wettbewerb macht, und dass dieses Werk und andere Hochofenwerke in ganz ähnlicher Weise fast in demselben Augenblicke Gusswarenpreise so stark unterbietet, wo der Rohisenverband die ohnehin schon hohen Preise noch weiter erheblich erhöht. Vor einigen Jahren hat das Werfen der Bremsklötze durch dasselbe Werk den gesamten Gusswarenmarkt bedeutend er-

schüttert. Es ist zu befürchten, dass die gleiche Wirkung auch jetzt eintritt.

Gewerkschaften Oberhoi und Reinhardtbrunn. Der Vorstand der Gewerkschaft Oberhoi teilt mit, dass der Schacht gegenwärtig eine Tonne von ca. 205 m erreicht hat. Die Gebrüder Reinhardtbrunn, wovon nach wie vor dieselben. Der Gruben- vorstand hat beschlossen, die Zubehöre von 100 Mk. pro Kux zum 25. November einzuziehen. Für denselben Termin wird auch bei der Gewerkschaft Reinhardtbrunn zur Abstossung von Verbindlichkeiten eine Zubehöre von 100 Mk. pro Kux eingezogen. Zahlstelle ist das Bankhaus Z. H. Gumpel, Hannover.

Eisenindustrie zu Menden und Schwerte Akt.-Ges. in Schwerte. Der Aufsichtsrat beschloss, die Ausschüttung einer Dividende von 5 Proz. auf das vereinfachte Aktienkapital vorzuschlagen (V. V. erhalten die Vorkursigen 5 Proz., die Stammaktien keine Dividende).

Verlängerung der Internationalen Spiegelglaskonvention. Die Internationale Spiegelglaskonvention ist mit Wirkung vom 1. April 1913 auf die Dauer von zehn Jahren verlängert worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektion Braunkohl-Bezirk, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Eisenbahnen sind am 19. Novbr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheidlingen, Nassmoosstein und Braunkohlenscheidlingen 2478 nicht gestellte 1291 Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finsterverkehr Bahn 5008 Wagen (nicht gestellt 1067).

Berliner Börse.

21. November. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Meldung, dass Serbien den österreichischen Forderungen nachgegeben habe und voraussichtlich der Friedensschluss bald zu erwarten sei dürfte, hat hier befestigend auf die Börse eingewirkt. Es sollen namentlich zu ersten Kursen ziemlich ansehnliche Käufe für Rechnung des Privatpublikums zur Ausführung gekommen sein. Da auch gleichzeitig aus der in- und ausländischen Montanindustrie gute Berichte vorliegen, so waren die ersten Kurse recht fest. Im weiteren Verlaufe trat aber eine Abschwächung ein, da aus Wien wieder mässige Kurse gemeldet wurden. Ein Grund für die Ermattung war nicht zu ermitteln. Allem Anschein nach waren aber ungünstige Nachrichten über das Schicksal des österreichischen Konsuls in Prizren in Umlauf. Man sprach auch von einer Erkrankung Kaiser Franz Joseph, doch sind für dieses Gerücht keine Unterlagen vorhanden. Das Geschäft, das sich anfangs ziemlich lebhaft gestaltete, liess später ebenfalls nach im Hinblick auf die schwächeren Meldungen von der Wiener Börse. Nur Kanada wurden weiterhin nach vorübergehender Ermattung lebhaft gehandelt und höher, da sich angesichts des Bezugsrückens neue Käufer für dieses Papier eingefunden hatten.

Produktenbörse.

An der Getreidebörse war in Uebereinstimmung mit schwächerem New York und besseren politischen Nachrichten die Tendenz schwächer. Das Geschäft blieb aber still. Rüböl konnte sich behaupten, blieb aber völlig unsatzlos.

Table with market data for Weizen, Roggen, and Mais. Columns include market type (m. r. d. T. e. l.), price, and date. Rows show prices for various grades of wheat, rye, and corn.

Waren und Produkte.

Table with market data for Zucker and Kaffee. Columns include market type, price, and date. Rows show prices for different types of sugar and coffee.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with market data for New York and Chicago. Columns include market type, price, and date. Rows show prices for various commodities like wool, flour, and oil.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

Bankd., % Lomb., 7%, Privatd., %

Table with market data for Wechsel (Exchange Rates) and Deutsche Fonds u. Staatspapiere (German Funds and State Papers).

Table with market data for Ausländische Fonds (Foreign Funds) and Industrielle Aktien (Industrial Stocks).

Table with market data for Industrielle Aktien (Industrial Stocks) - continued.

Table with market data for Industrielle Aktien (Industrial Stocks) - continued.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Schluss-Kurse.

Table with market data for Schluss-Kurse (Closing Prices) for various banks and companies.

Leipziger Börse

Bankd., % Lomb., 7%, Privatd., %

Table with market data for Leipziger Börse (Leipzig Stock Exchange) for various stocks and bonds.

Aktien.

Table with market data for Aktien (Stocks) for various companies.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Ate Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven; 192 Millionen Mark.

Fr. Noll, Halle a. S., Zentralheizungen.

Osendorferstr. 6.
Gegründet 1889.

Trockenanlagen, Wascheinrichtungen,
Wannen- und Brausebäder,
Etagenheizungen vom Kdchenherd aus nach eigenem
bewährten System. Telephon 899.



Rheumatismus, Gicht, Hexenschuss, Ischias

SIE! Sollten Sie seit
einigen Jahren oder
nur von Zeit zu Zeit, lei-
den, so lade ich Sie hier-
mit ein, diese Gelegen-
heit zu ergreifen und mit mir zu
schreiben. Ich bin bereit,
Ihnen gratis und por-
tefrei etwas zu senden, das
Ihnen eine fröhliche Über-
sicht bereiten wird. Sie haben vielleicht schon
viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und
bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung erzielt.
Ich kann Ihnen auf Ihre Versicherung, dass ich das
rechte Mittel besitze, die Ursache von Rheumatismus,
Gicht (Podagra, Gicht) usw. aus Ihrem Körper zu
entfernen. Es wirkt auch gegen Leiden, die durch das
Vorhandensein von Harnsäure im Körper verursacht
werden, wie Herabfektionen, Lahmungen, Schwel-
lungen, Magenbeschwerden usw. Ich werde täglich von
Danks- und Lobesbriefen überschattet von Kunden,
die jahrelang gelitten haben, ohne eine dauernde
Besserung zu finden, bis sie sich an mich wandten.
Prüfen Sie selber die Wahrheit meiner Be-
hauptung. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich
sende Ihnen zum Versuch ein wertvolles Buch und
ein wirksames Mittel vollständig gratis. Wenn
Sie nicht sofort schreiben können, so
bewahren Sie sich wenigstens die
Annonce auf, sie kann Ihnen viel-
leicht auch noch das Leben retten.

Gratis!

Gichtosint-Brunnenkontor m. b. H.
Berlin SO 33, Abt. 152.

Damentuche

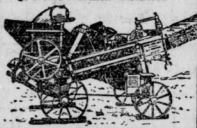
reinstwollen, in allen Farben, nobelsteifig mit
Selbenglanz, 130 cm breit, Meter 2.50 u. 2.00.

Kostüme

reinstwollen, neueste Muster englischer Art,
130 cm breit, Meter 2.20, 2.50 und 2.80.

Abgabe jeder Meterzahl zu Engros- und
Fabrikpreisen.
Wuster frei. **Chr. Schwalbe, Pörsneck i. Th.**

Patente in allen Kulturstaaten



Selbstbinder
Strohpressen
Kurz leicht
Kräfte u. Garn
sparend söhde

Gebrüder Welger Wolfenbüttel

Verlangen Sie bitte Prospekt H. 6.

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate - von Ärzten selbst ge-
braucht u. verwendet - konzentri-
erte Kulturen, Diätetisches Mittel i.
Bau der Reinigung der Stühle, in
Ausrottung der schädlichen Magen-
und Darmbakterien, vorzüglich wirksam
bei Magen- und Darmstörungen
Y-Tabletten 100 St. = 2.00 Mk.
Y-Fermant zur Selbstbereitung v.
Yoghurt 3.00 Mk. In Apotheken u.
Drogerien; wo nicht auch direkt
portofrei. Proben mit Zeugn. über-
vorder. Erfolgreich kostenlos von



Was sagt, Er' dazu?

Er wird entsetzt sein, dass Sie sich
nach Favorit-Schnittchen so
rasch u. dabei preiswert bedienen.
Die beste Modenschau bietet das
neue Favorit-Moden-Album
(nur 2 Pf.). Auch Jugend-Moden
u. Handarbeits-Alb. (20 Pf.).
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 8/9.

Müdigkeit und Schmerzen
in Rücken u. Beinen leicht-
fertig beseitigen, haltbar. Blau-
einmalen mit und ohne Feder.

F. Hellwig, Halle a. S.,
Bismarckstr. 10.
Telefon 2620. Gear. 1831

Leder-Ladener
gebraucht, aber in gutem
Zustand, preiswert zu verkaufen. 2026.
H. Meyer, Rathausstr. 1. II.

Kindergarten Laubstr. 20.
Leiterin Klara Fuchs.
Anmeldungen werden jederzeit
angenommen.

Wärmflaschen

Wärmflaschen :: Wärmsteine
Handwärmsteine.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5, Fernruf 151.

Telephon 912. Gegründet 1887.

Detting

Gr. Steinstr. 12, pr. u. I. Etage.

Hochparie Neuheiten in
Herren- u. Damen-Pelzen
-- und Pelzwaren! --

Meine Schaufenster in dieser
Woche besonders
sehenswert!

Stellen-Gesuche

Männliche.

Kaufmann,

38 Jahre, sicher in Buch-
führung und Abrechnung ver-
traut mit Bedarfs u. Stoffe-
Handlung, in den meisten Be-
trieben. Off. erb. mit B. H.
7002 an Hub. Woffe, Halle S.

verfehrt, kautionsfähig, mit langjährigen Zeugnissen, sucht i. L. 13
Stellung. Angebote erbittet unter U. D. 6990 an Rudolf
Mosse, Halle a. S.

Als Gen.-Sekretär oder Schrift-
führer i. Verb. u. sucht Dr. jur.
Stell. Vereinf. 92, Berlin 36.

Buchhalter,

licht energische Kraft, Bilanzsch.
Kassierer, langjähr. Erfahrung
vornehmst. i. L. 1913 dauernde
Stellung. In den meisten Be-
trieben. Off. erb. mit B. H.
7002 an Hub. Woffe, Halle S.

Weibliche.

Empfangs-Dame

sucht i. L. 13 Stelle. Mädchen
tueches Stelle i. 12. 12. Emilie
Hagelmann, gewerbl. Stellas
vermittlerin. Seipzigerstr. 13, 6. I.

Offene Stellen.

Weibliche.

• Jüngerer Dienstmädchen
i. D. G. Gf. Wilhelmstr. 17, I.

Ein älteres, tüchtiges Hausmädchen

mit guten Kochkenntnissen zu
jungem kinderlosen Ehepaar
gesucht für 1. Januar 1913.
Franz Schreiber, Dr. E.
Eckler, Leipziger Platz, 33.
Carl Reineck, 33.

Stellenvermittlung

für Dienstboten, Verkaufsstellen,
Kontrollstellen, Wägenführer,
Rechnen u. Schreibern nach
Möglichkeit von 12-3 Uhr. Monats-
gehalt für Geschäftsinhaber und
Bewerbsmitarbeiter. Unterrichts-
in allen Schreibarten, Schreib-
maschine, Stenographie, Franzö-
sisch und Englisch; Sprachen-
u. Mundarten, Kaufmannlicher Be-
trieb für mehr. Angehörte. Große
Wendestraße 16, Ctna. 2. Etage.

Zu verkaufen.

Futterrüben
billig u. dauerhaft
H. Meusel Nachf., Halle.
Telephon Nr. 1269

Waschgefäße,
billig und dauerhaft.
St. Ulrichstr. 2 und Sachstr. 15.
Paul Horbebeck, Rabattmarkt.

Blüthner-Flügel

nur 600 Mk.
H. Läder, Mittelstr. 9/10.
Kantorenhaus, gute Schläger, 1.
ver. Mittelstr. 7, Gartenstr. 11.

Untertailen

(gehobelt, gefirmt,
Bettl.)
Große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vermischtes.

Heirat.
Wid. gebildeter Fabrikbelegter
lohn 26 Jahre alt, ev. als Ein-
facher, gebiet, sucht, da er sich
in Halle a. S. niederz. hat, eine
Damen zwecks halbtägiger Beirat
kennen zu lernen. Dame muß
von angenehmem Äußeren, vor-
zugsweise und häuslich exponen-
ent, musikalisch sein und ein
solortiges disponibles Vermögen
von ca. 8-10 000 Mk. haben. Dis-
cretion angefordert. Offerten mit
C. 7339 an die Exp. d. Bl.

Wahlfrau L. noch einige Mädchen
Bertramstr. 20, III.

Petroleum-Oefen

in grosser Auswahl.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5, Fernruf 151.

„Fröhe, heilge Weihnachtszeit, Frühlingszeit im Reich der Gnade“

—
is (lingt es nun bald wieder überall von Allen und Jungen, die
sich des Kindeleins freuen, das in Bethlehem's Krippe lag. Und
was uns fingen, soll keine Freude mehr werden: nur in dem ein-
zigen Sohn, uns als Quelle des Lebens und der Freude reichlich,
mit anderer Dankbarkeit die Liebe des Vaters verheißt, dem
ihm summt, als wollte es mitten im Winter Frühling
werden.
Von diesem Frühlingsnahen heiliger Liebe möchte auch unsere
Gemeinde der Kranken, Reinen und Geheilten an Weihnachten
etwas spüren. Soll fröhlicher Zuversicht werden wir uns
beim an alle und neue Freunde von Heil, Gesundheit und Plana-
reth und bitten im Namen unserer mehr als 300 Wohlfühlenden
oder Art heiligt, uns auch in diesem Jahre wieder einige Schritte
beden und in dunkle Zeiten Sonnenlicht bringen zu helfen. Wir
sind dankbar, ob man nun für uns nicht etwas sammeln kann,
aber uns hat dessen das Geld nicht, um das Notwendige einzukauf.
Ihre Gabe, ob klein oder groß, besonders auch Kleiner,
Wäsche, Strümpfe und Spielzeug aller Art, nehmen wir mit herz-
licher Dankbarkeit entgegen. Sie früher, desto lieber!
Betheiligt der Bielefeld, Weihnachten 1912.
H. v. Bobelschwinab, Pastor.

Erich Scherzer,

Gartenbau
Höllbergweg 114, Weinberg 2
Anlage u. Instandhaltung von
Ferien 3504.

Günstige Danerhafte Korsetts

von 1,00-3,00 Mk. empfiehl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kaufgesuche.

Sobststoffe sucht für getragene
Herren u. Damenmäntel, Feder-
betten, Möbel, Wandbühnen,
Nachträge, Gasnetze, Alter-
tümer, Gold u. Silber.
Holland, Poststr. 18.

Gilz oder Platen,

Platenschnittmethode, an kaufen
gesucht. Off. m. B. u. E. M. 6998
an Rudolf Mosse, Halle.

Alle Sorten Felle

kaufen Gebt. Danngewits.
Hilberstr. 2.

Verloren.

Korallenkette verloren. Gegen
Belohnung ab-
zugeben. Nehmit, Mansfelderstr. 62

Schwarzer Spitzhahn

aus Bismarck, Elbe aus Magde-
burg, oberer Blau angefarb,
aufgefangen. Heiden Halle a. S.,
Reinstr. 10.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern abend wurde
uns ein gesundes
Töchterchen
geboren.
Halle a. S., 21. Nov. 1912.
Bergassessor Leopold
und Frau.

Am Montag 10 1/2 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser lieber Bruder, Herr Kaufmann

Emil Oehlert,
was allen seinen Freunden und Bekannten anzeigen
Geschwister Oehlert.
Weimar, den 21. November 1912.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/4 Uhr
von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Busstag morgen 8 Uhr entschlief sanft nach jahre-
lang mit Geduld getragenen Leiden unsere herzzer-
rende, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
die Wittwe

Frau Hedwig Höfer

im 63. Lebensjahre.
Halle a. S., - Lengerich 1, Westf.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Kaufmann B. Eylau und Frau,
Elisbeth geb. Höfer,
Oberlehrer **W. Bellermann und Frau,**
Margarete geb. Höfer.

Beerdigung findet Sonnabend nachm. 2 Uhr von
dem Kapelle des Südfriedhofes aus statt. - Elwige Kranz-
spenden nach Mersburgerstr. 27, part., erbeten.

Statt besonderer Meldung.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen,
meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester und
Schwägerin

Margarete Groebel

zu sich zu ruhen in die Ewigkeit.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Bruno Groebel, Blumenthalstr. 14.
Halle a. S., den 21. November 1912.
Beerdigung in Neinstedt a. H. Kranzspenden
dankend verboten.